

# Jahresbericht der Petrischule.

Von Ostern 1869 bis Ostern 1870.

## I. Lehrverfassung.

### Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. Religion. 2 St. w. — Die Lehre von der Erlösung nach Petri's Lehrbuch. — Kirchengeschichte vom westphälischen Frieden bis auf die neueste Zeit. — Der Brief an die Römer ist gelesen und erklärt. — Pastor Schaper. — Im Coetus A. der katholischen Schüler (I., II., III.) 2 St. w. — 1) Die Religionslehre nach dem grösseren Katechismus von Deharbe. 2) Kirchengeschichte bis zum 5. Jahrhundert. — Pfarrer Dr. Redner.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre. — Lessing's Hamburgische Dramaturgie. — Schiller's ästhetische Abhandlungen. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.

3. Latein. 3 St. w. — Gelesen wurden im Sommer Cicero's catilinarische Reden; im Winter Vergil. Aen. V. VI, 1—300. — Wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. — Repetition der gesammten Grammatik. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurden in 2 St. w. aus Ploetz: Manuel de la Littérature française die Abschnitte von Scribe, Casimir Delavigne, Augustin Thierry, Barthélemy et Méry, Mignet, Thiers, Alfred de Vigny, Toepffer und Saint-Marc Girardin. — Ausserdem las der Lehrer interessante Abschnitte aus Zeitschriften und L'Avare von Molière vor. — In 2 St. w. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik in französischer Sprache. — Grössere Abschnitte aus Schiller's 30jährigem Kriege wurden schriftlich in's Französische übersetzt. — Aufsätze. — Conversation. — Uebersicht über die Hauptepochen der französischen Literatur. — Dr. Cosack.

5. Englisch. 3 St. w. — Gelesen wurde im Sommer Herrig British classical authors: Gray, Dryden, Burns, Milton, Macpherson, Byron; im Winter: Macaulay, Shakespeare. — Einübung und Wiederholung der Grammatik. — Exercitien und Extemporalien aus Schiller's 30jährigem Kriege. — Vorträge in englischer Sprache, theils nach der Geschichte, theils nach der Lectüre. — Aufsätze. — Kurzer Abriss der englischen Litteratur, eingehend über Milton, Byron, Burns, Macaulay, Shakespeare. — Sprachübungen mit Zugrundelegung von Crumps English as it is spoken und Franz Vocabulary. — Auswendig gelernt Einiges von Burns, Macpherson und aus Julius Caesar aus dem 3ten Akte die Reden des Antonius. — Scenen aus Lessing's Minna von Barnhelm wurden in w. 1 St. in's Englische übersetzt. — Hottenrott.

6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommersemester: Ebene Trigonometrie mit Benutzung der trigonometrischen Tafeln. — Analytische Geometrie und Kegelschnitte. — Im Wintersemester: Theorie der Logarithmen, und der Berechnung logarithmischer und trigonometrischer Reihen. — Trigonometrische Auflösung der Gleichungen des zweiten und dritten Grades. — In jedem Semester practisches Rechnen und Correctur geometrischer und trigonometrischer Ausarbeitungen. — Prof. Tröger.

7. Physik. 3 St. w. — Optik. — Akustik. — Dynamik. — Das Trägheitsmoment — nach Koppe's Lehrbuch. — Elemente der Infinitesimalrechnung. — Schriftliche Bearbeitung physikalischer Aufgaben. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Unorganische Chemie und einige wichtigere Theile der organischen Chemie mit Zugrundelegung des Wöhler'schen Grundrisses. — Prof. Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Anthropologie mit Benutzung anatomischer Präparate und Zeichnungen. — Prof. Menge.

10. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — In 2 St. Geschichte der neueren Zeit von 1740. — In 1 St. Wiederholung des Alterthums und des Mittelalters. — In jedem Monate eine geographische Repetition. — Oberlehrer Boeszoermy.

11. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern, nach Gypsmodellen und nach der Natur. — Geometrische Projectionslehre. — Schattenconstruction und Perspective. — Situationszeichnen. — Landschaftsmaler Rodde.

12. Singen. 2 St. w. — Comb. mit II., III. A. u. B., IV. A. u. B. — Vierstimmige Gesänge aus dem 1. und 2. Theile der Auswahl von Gesängen von P. Stein. — Choräle nach Markull's Choralbuch. — Lehrer Zur.

## Secunda.

Ordinarius: Professor Tröger.

1. Religion. 2 St. w. — Die Prolegomenen zur christlichen Lehre nach Petri's Lehrbuch. — Kirchengeschichte bis auf Constantin d. Gr. — Das Evangelium des Matthaeus gelesen und erklärt. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre mit Benutzung des Lesebuchs von Paulsiek. — Einübung einer Tabelle über deutsche Literatur. — Declamiren. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.

3. Latein. 4 St. w. — Gelesen wurde im Sommer Curtius III., IV.; im Winter Ovid's Metamorphosen in der Ausgabe von Siebelis 1. 2. 3. 4. — Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. — Syntax nach Siberti-Meiring 91—105. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre. — Aus Ploetz, Manuel de la Littérature française wurden die Abschnitte von Racine, La Bruyère, Fénelon, Massillon und Le Sage gelesen. — In 2 St. Grammatik nach Ploetz II. Cursus Abschnitte 6 u. 7. — Einübung der Regeln und Repetitionen der Grammatik in französischer Sprache. — Ausserdem wurde Ploetz Vocabulaire systématique und Voyage à Paris von demselben Verfasser zur Erlernung von Phrasen und Gallicismen und zu Sprechübungen benutzt, — Thèmes. — Retroversionen. — Dr. Cosack.

5. Englisch. 3 St. w. — Grammatik. Sonnenburg Lection 20—37, mehrmalige Wiederholung des ganzen Pensums. — Extemporalien über durchgenommene Abschnitte der Grammatik, anfangs auch abwechselnd mit Dictaten. — Exercitien: für die Einjährigen nach der Grammatik, für die Zweijährigen aus Jaep England. — Lectüre: im Sommer Herrig British classical authors: Defoe, Swift; im Winter: Wash. Irving Sketch-Book. — Sprechübungen, theils im Anschluss an den Abriss der englischen Geschichte in Sonnenburg, theils an Franz Vocabulary. — Auswendig gelernt wurden mehrere Gedichte. — Die Zweijährigen machten zwei Aufsätze über Gelesenes. — Hottenrott.



6. Mathematik. 5 St. w. — Arithmetik 2 St.: Im Sommersemester: Wiederholung der Quadrat- und Kubik-Wurzeln. — Gleichungen des zweiten Grades und Kettenbrüche. — Im Wintersemester: Arithmetische und geometrische Reihen. — Combinationslehre. — Binomischer Lehrsatz mit ganzen, positiven, negativen und gebrochenen Exponenten. — Geometrie 2 St.: In jedem Semester: Wiederholung der Planimetrie. — Im Sommersemester: Sätze aus der neueren Geometrie. — Transversalen, harmonische Proportionen. — Im Wintersemester: Ebene Trigonometrie ohne Anwendung der Tafeln. — Rechnen 1 St.: Praktisches Rechnen zur Vergleichung der wichtigsten Münz-, Maass- und Gewichtssysteme. — Prof. Tröger.

7. Physik. 2 St. w. — Vom Hebel. — Optik. — Electricität — nach Koppe's Lehrbuch. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Metalloide, Säuren und einige der Alkalien nach Wöhler's Grundriss der unorganischen Chemie. — Prof. Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Zoologie nach Schilling's Grundriss, mit Benutzung der Sammlungen der Schule und Abbildungen. — Prof. Menge.

10. Geschichte. 2 St. w. — Alte römische Geschichte. — Wiederholung der vaterländischen Geschichte und der Geschichtstabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermeny.

11. Geographie. 1 St. w. — Asiens und Amerikas physische und politische Geographie. — Wiederholung aller übrigen Welttheile. — Oberlehrer Boeszoermeny.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und nach Gypsmodellen. — Geometrische Projectionslehre. — Schattenconstruction u. Perspective. — Landschaftsmaler Rodde.

13. Singen. — 2 St. w. — Lehrer Zur.

### Tertia. Coetus A.

Ordinarius: Dr. Cosack.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Coetus B. — Erklärung des zweiten Hauptstücks des Lutherischen Katechismus; dazu Sprüche und Lieder gelernt. — Einleitung in die Schriften des neuen Testaments nach Petri's Lehrbuch. — Die Episteln des Kirchenjahres wurden erklärt und gelernt. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Deutsche Aufsätze und Uebungen im Entwerfen von Dispositionen. — Synonyma. — Lectüre Schillerscher Dichtungen. — Deklamationsübungen. — Anfangsgründe der Metrik, verbunden mit Inhaltsangabe des Nibelungenliedes und der Gudrun. — Dr. Cosack.

3. Latein. 5 St. w. — In 2 Stunden Lectüre: Caesar de bello gallico, v. lib. II., cap. 10 bis IV., 5. — 2 Stunden Grammatik. Einübung der Syntax nach Siberti-Meiring Cap. 85--90 mündlich und schriftlich mit vielen Beispielen aus dem Uebungsbuche von Meiring. — Exercitien. 1 St. Wiederholung der Formlehre besonders der unregelmässigen Verba in Verbindung mit dem Französischen. — Dr. Cosack.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre: Lectures choisies von Ploetz: (Abschnitte von Mignet, Thiers, Ségur, Marmontel, Le Sage, Salvandy und 3 Akte von Racine's Athalie.) In 2 St. Grammatik nach Ploetz Cursus II. Lection 24--46. — Exercitien. — Memorir- und Sprechübungen mit Benutzung des Vocabulaire systématique von Ploetz. — Repetition der unregelmässigen Verba in Verbindung mit dem Lateinischen. — Dr. Cosack.

5. Englisch. 4 St. w. — Im Sommer-Halbjahr wurde ein Elementar-Cursus dictirt, an die Tafel geschrieben und nachgeschrieben. — Im Winter-Halbjahr wurden die ersten 20 Lectionen aus Sonnenburgs Grammatik durchgenommen und Exercitien darüber geschrieben. — Extemporalien.

abwechselnd mit Dictaten. — Aus dem Englischen ins Deutsche wurden die 17 Abschnitte in Sonnenburgs Grammatik über die Englische Geschichte übersetzt. — Ausserdem wurde übersetzt aus: Percy, Tales of the kings and queens of England. Sprechübungen im Anschluss an die historischen Abschnitte und an Franz' Vocabulary. — Hottenrott.

6. Mathematik. 6 St. w. — Arithmetik 2 St. Im Sommer-Semester: Buchstabenrechnung. Potenzen. Decimalbrüche. — Quadrat- und Kubikwurzeln. Im Winter-Semester: Wiederholung der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades, mit einer und mit mehreren unbekanntem Grössen. Diophantische Aufgaben. — Geometrie 2 St. Im Sommer-Semester: Die Sätze vom Kreise bis zu den Tangenten. Berührungs-Aufgaben. — Im Winter-Semester: Die Gleichheit des Flächeninhaltes und Aehnlichkeit der Figuren. Regelmässige Polygone und Berechnung des Kreises. — Rechnen 2 St. In jedem Semester praktisches Rechnen und Uebungen im Kopfrechnen. — Professor Troeger.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Mineralogie mit Vorzeigung der Mineralien der Schulsammlung. — Prof. Menge.

8. Geschichte. 2 St. w. — Brandenburgisch-Preussische Geschichte im Anschluss an die deutsche Geschichte. Wiederholung der ersten 8 Geschichts-Tabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

9. Geographie. 2 St. w. — Physische und politische Geographie der Staaten Mittel-Europas. Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermy.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. Die Anfangsgründe der geometrischen Projectionslehre und der Perspective. — Landschaftsmaler Rodde.

11. Singen. 2 St. w. — Lehrer Zur.

### Tertia. Coetus B.

Ordinarius: Dr. Pfeffer.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Coetus A. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lesen und Erklären Schiller'scher Balladen, von denen einige auswendig gelernt und deklamirt wurden. Inhalt des Nibelungenliedes und der Gudrun. Anfangsgründe der Metrik. Deutsche Aufsätze und Disponierübungen. — Dr. Wulekow.

3. Latein. 5 St. w. — Gelesen wurde Caesar de bello gallico VII. 1–60, sonst wie Coetus A. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurden mehrere Stücke aus Lectures choisies von Ploetz. — Sprechübungen. Grammatik nach Ploetz Cursus II, Abschnitt I–IV. Einübung der unregelmässigen Verben in Verbindung mit dem Lateinischen. — Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 4 St. w. — Wie Tertia A. — Hottenrott.

6. Mathematik. 6 St. w. — Wie Coetus A.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Tertia A.

8. Geschichte. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermy.

9. Geographie. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermy.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Wie Coetus A.

11. Singen. 2 St. w. — Lehrer Zur.



## Quarta. Coetus A.

Ordinarius: Hottenrott.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Coetus B. — Erklärung des ersten Hauptstückes des luth. Katechismus; dazu Sprüche und Lieder gelernt. — Einleitung in die Schriften des Alten Testaments nach Petri's Lehrbuch. Die Evangelien des Kirchenjahres wurden gelernt und erklärt. — Pastor Schaper. — Im Coetus B. der katholischen Schüler (IV., V., VI.) 2 St. w. — 1) Religionslehre nach dem Diözesan-Katechismus. 2) Biblische Geschichte des Neuen Testaments. — Pfarrer Dr. Redner.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lesen und mündliche Reproduction ausgewählter Stücke aus Paulsiek's Lesebuch. Repetition der Orthographie durch Extemporalien. Declamirübungen. Aufsätze. — In grammatischer Hinsicht wurde besonders die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze durch vielfache mündliche und schriftliche Analyse eingeübt; ausserdem die Präpositionen und die Rectionslehre, und grammatische Punkte besprochen, gegen welche am häufigsten gefehlt wird. Vorträge über Gelesenes. Erklärung einer Auswahl von häufig vorkommenden Fremdwörtern. — Hottenrott.

3. Latein. 6 St. w. — Repetition des Cursus von Quinta. Uebereinstimmung von Subject und Praedicat. Nominativ, Accusativ und einige Regeln über den Genetiv, Dativ und Ablativ durchgenommen. Einübung des Accus. c. Inf., der Participial-Constructionen und des Abl. abs. Häufige Extemporalien behufs Repetition des in der Grammatik Durchgenommenen. Aus Wellers „Erzählungen nach Herodot“ wurden die Abschnitte I., II., III., IV., VI., VII., XII. und XIV. (theilweise) gelesen und erklärt. — Hottenrott.

4. Französisch. 5 St. w. — Repetition des Cursus von Quinta, besonders der regelmässigen Verben. Ploetz's Elementarbuch wurde durchgelesen und viele Stücke daraus memorirt. Extemporalien. Die wichtigsten unregelmässigen Verben. — Dr. Pfeffer.

5. Mathematik. 6 St. w. — Rechnen 4 St. w. — Wiederholung der Bruchrechnung. Geometrische Verhältnisse und Proportionen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Rabattrechnung. Repartitionsrechnung. Alligationsrechnung. Uebungen im Kopfrechnen. — Geometrie 2 St. w. — Linien und Winkel. Lehre von den parallelen Linien. Dreieckscongruenzen. Fundamentalsätze über das Dreieck. — Dr. Neumann.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Pflanzenlehre. Morphologie. Uebung im Beschreiben und Anordnung nach Linné. — Prof. Mengé.

7. Geschichte. 2 St. w. — Uebersicht der alten Geschichte und Erlernung der 3 ersten Tabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

8. Geographie. 2 St. w. — Elemente der mathematischen Geographie und der Klimatologie. Physische und politische Geographie der Glieder Europas. — Oberlehrer Boeszoermy.

9. Schreiben. 2 St. w. — Die Buchstaben wurden aus ihren Elementen entwickelt. Zu Vorschriften wurden ausser Sentenzen und Sittensprüchen geschäftliche Aufsätze nach Mustern von Hertzprung gewählt. Besonders wurde die Schnellschrift geübt. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Planimetrisches Zeichnen nach Busch's Leitfad. Die Elemente der Projectionslehre. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. — Landschaftsmaler Rodde.

11. Singen. 2 St. w. — Lehrer Zur.

**Quarta.** Coetus B.

Ordinarius: Dr. Wulckow.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Coetus A.
2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre und mündliche Reproduction ausgewählter Stücke aus dem eingeführten Lesebuch. Aufsätze und Declamirübungen. Grammatische und orthographische Uebungen. — Dr. Wulckow.
3. Latein. 6 St. — Repetition des Cursus von Quinta. Einübung der Participial-Construction, des Abl. abs., des Nomin. c. Inf. und Acc. c. Inf. Häufige Extemporalien zur Einübung des grammatischen Pensums. Aus Weller's Herodot-Erzählungen wurden die ersten 8 Abschnitte gelesen und erklärt. — Dr. Wulckow.
4. Französisch. 5 St. w. — Wie Quarta A. — Dr. Wulckow.
5. Mathematik. 6 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Neumann.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Coetus A. Prof. Menge.
7. Geschichte. 2 St. w. — Wie in Coetus A. Dr. Möller.
8. Geographie. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermy.
9. Schreiben. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Landschaftsmaler Rodde.
11. Singen. 2 St. w. — Lehrer Zur.

**Quinta.** Coetus A.

Ordinarius: Dr. Moeller.

1. Religion. 3 St. w. — Die biblische Geschichte des A. T. wurde wiederholt und die biblische Geschichte des N. T. durchgenommen. Der Luth. Katechismus, einige Bibelsprüche und Lieder wurden auswendig gelernt. — Dr. Wilde.
2. Deutsch. 4 St. w. — Repetition und Erweiterung des Pensums von Sexta. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Rection der Praepositionen. Orthographische Uebungen. Aufsätze. Leseübungen und Wiedererzählen des Gelesenen. Declamation. — Dr. Martens.
3. Latein. 6 St. w. — Repetition des Cursus von Sexta. Siberti-Meiring Cap. 52—68 durchgenommen. Uebersetzt und memorirt wurden Lesestücke aus dem Uebungsbuche von Moiszistzig; aus demselben Buche wurden kleinere Erzählungen in der Schule mündlich und zu Hause schriftlich übersetzt. Sodann wurden in der Schule lateinische Extemporalien geschrieben. — Dr. Moeller.
4. Französisch. 5 St. w. — Die ersten 60 Lectionen aus Ploetz's Elementarbuch wurden durchgenommen; Extemporalien wurden geschrieben. Avoir, être und die regelmässigen Conjugationen eingeübt. — Dr. Moeller.
5. Geschichte. 1 St. w. — Die Geschichte der Juden und der übrigen orientalischen Völker des Alterthums. — Dr. Moeller.
6. Geographie. 2 St. w. — Der Unterricht wird im Anschluss an den ersten und zweiten Cursus des geographischen Leitfadens von Voigt ertheilt. — Dr. Moeller.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Thierlehre mit Vorzeigung einzelner Thiere. — Prof. Menge.
8. Rechnen. 4 St. w. — Die vier Species in gebrochenen Zahlen. Resolution und Reduction benannter Brüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Kopfrechnen. Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.



9. Schreiben. 2 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Kurze Vorschriften meistens geschichtlichen und geographischen Inhalts abwechselnd mit Sittensprüchen. Schnellschrift wurde geübt. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern und geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden von Busch. — Lehrer Gerlach.

11. Singen. 1 St. w. — Comb. mit Quinta B. Ein- und zweistimmige Lieder nach Erk und Greef. Choräle. Die gewöhnlichen musikalischen Ausdrücke und Bezeichnungen wurden erklärt und die Lehre von den Tonleitern beendet. — Lehrer Zur.

### Quinta. Coetus B.

Ordinarius: Dr. Neumann.

1. Religion. 3 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Wilde.
2. Deutsch. 4 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Martens.
3. Latein. 6 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Neumann.
4. Französisch. 5 St. w. — Die ersten 60 Stücke des Ploetz'schen Elementarbuchs genau eingeübt und grösstentheils mündlich reproducirt. Häufige Extemporalien. Avoir und être, sowie die regelmässigen Conjugationen sorgfältig eingeübt. — Dr. Wulckow.
5. Geschichte. 1 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Moeller.
6. Geographie. 2 St. w. — Der Unterricht wird im Anschluss an den ersten und zweiten Cursus des geographischen Leitfadens von Voigt ertheilt. — Dr. Moeller.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Coetus A.
8. Rechnen. 4 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Neumann.
9. Schreiben. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.
11. Singen. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Zur.

### Sexta. Coetus A.

Ordinarius: Lehrer Grüning.

1. Religion. 3 St. w. — 2 St. biblische Geschichte des alten Testaments; aus dem neuen Testamente wurde die Geburts- und Leidensgeschichte Christi durchgenommen. — 1 St. Katechismus: das 1. und 2. Hauptstück wurden gelernt und erläutert. — Bibelsprüche und Lieder gelernt. — Die sonntäglichen Evangelien wurden gelesen und erklärt. — Lehrer Zur.
2. Deutsch. 4 St. w. — Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. — Kenntniss der Wortarten. — Orthographische und Declamations-Uebungen. — Lesen u. Nacherzählen. — Dr. Wilde.
3. Latein. 8 St. w. — Regelmässige Declination und Conjugation, Adjectiva, Zahlwörter, die Pronomina und die Genusregeln. — Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen. — Memoriren von Vocabeln. — Dr. Wilde.
4. Rechnen. 5 St. w. — Wiederholung der vier Species in unbenannten Zahlen. — Resolution, Reduction und die vier Species in benannten Zahlen. — Zeitrechnung. — Kopfrechnen besonders geübt. — Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.
5. Naturgeschichte. 2 St. w. — Allgemeine Uebersicht der drei Naturreiche. — Speciell die Säugethiere. — Lehrer Gerlach.
6. Geographie. 2 St. w. — Der Unterricht wird im Anschluss an den ersten Cursus des geographischen Leitfadens von Voigt ertheilt. — Dr. Möller.

7. Geschichte. 1 St. w. — Die Schüler werden mit den Sagen der alten Welt bekannt gemacht. — Dr. Möller.

8. Schreiben. 3 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. — Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers, enthaltend Sittensprüche und Geschichtliches. — Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.

9. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Grüning.

10. Singen. 2 St. w. — Comb. mit VI. B. — Einstimmige Lieder nach Erk und Greef. — Choräle. — Treffübungen. — Die Elemente der Theorie der Musik wurden gelernt. — Lehrer Zur.

### Sexta. Coetus. B.

Ordinarius: Dr. Martens.

1. Religion. 3 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Zur.

2. Deutsch. 5 St. w. — Kenntniss der Redetheile. Der einfache und erweiterte Satz. Orthogr. Uebungen. 3 St. — Dr. Wilde. — Leseübungen mit Wiedererzählen, Declamation. 2 St. — Dr. Martens.

3. Latein. 8 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Martens.

4. Rechnen. 5 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Grüning.

5. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.

6. Geographie. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Martens.

7. Geschichte. 1 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Martens.

8. Schreiben. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.

9. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Gerlach.

10. Singen. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Zur.

### Vorschule.

Ordinarius: Lehrer Zur.

1. Religion. 2 St. w. — Ausgewählte Stücke aus der bibl. Geschichte des alten Testaments; aus dem neuen Testament wurde die Weihnachts- und Leidens-Geschichte durchgenommen. Aus dem Katechismus wurde das 1. Hauptstück gelernt. Bibelsprüche und Lieder. — Lehrer Zur.

2. Lesen. 6 St. w. — Benutzt wurde das Deutsche Lesebuch für Septima von Paulsiek. Das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern frei nacherzählt. — Lehrer Zur.

3. Deutsch. 7 St. w. — 2 St. orthographische Uebungen. — 1 St. Declamiren geeigneter Gedichte. — Lehrer Zur. — 4 St. w. — Der einfache Satz. Die Begriffswörter. Declination. Comparison. Conjugation. Orthographische Uebungen. — Lehrer Grüning.

4. Rechnen. 6 St. w. — Zerlegen der Zahlen. Uebung im Numeriren. Die 4 Species wurden schriftlich und besonders im Kopfe geübt. Täglich häusliche Uebungen. — Lehrer Zur.

5. Geographie. 2 St. w. — Allgemeine Vorkenntnisse. Die Bestimmung bekannter Ortschaften nach den Himmelsgegenden. Betrachtung des Globus. Europa mit seinen Grenzen, Ländern, Hauptstädten, Gebirgen und Meerestheilen. — Lehrer Gerlach.

6. Schreiben. 4 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen und Einübung derselben in Wörtern und Sätzen. — Lehrer Zur.

7. Zeichnen. 1 St. w. — Elemente des Zeichnens, später nach leichten Vorlegeblättern. — Lehrer Gerlach.



## II. Statistische Nachrichten.

Ostern 1869 hatte die Petrischule 432, jetzt 396 Schüler: in I. 11, II. 38, III A. 40, III B. 31, IV A. 28, IV B. 30, V A. 51, V B. 46, VI A. 37, VI B. 37, in der Vorschule 47. Durch den Tod haben wir im Juli v. J. zwei pflichtgetreue, strebsame Schüler verloren: den Tertianer Adolph Teichmann und den Quintaner Ernst Krupke.

Am Turnen nahmen im Sommersemester 301, im Wintersemester 279 Schüler Theil. Das Turnfest wurde am 7. Juli v. J. abgehalten.

Am 28. März d. J. fand die Abiturienten-Prüfung statt unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader und im Beisein des Stadtschulraths Herrn Dr. Kreyenberg.

Den Abiturienten wurde wegen des günstigen Ausfalls der schriftlichen Arbeiten die mündliche Prüfung erlassen.

1. Richard Cornelius Claassen, 18½ J. alt, mennonitischer Confession, aus Tiegenhof, 5 J. auf der Schule, 2 J. in I., erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „Gut bestanden.“ C. wird sich auf dem hiesigen Gymnasium zur Universität vorbereiten.

2. Carl August v. Roy, 17½ J. alt, evang. Confession, aus Danzig, 11 J. auf der Schule, 2 J. in I., erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „Gut bestanden.“ v. R. widmet sich dem Kaufmannsstande.

3. Franz Johannes Schlicht, 19¼ J. alt, kathol. Confession, aus Danzig, 7 J. auf der Schule, 2 J. in I., erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „Gut bestanden.“ S. widmet sich dem Kaufmannsstande.

Für die schriftliche Prüfung waren folgende Aufgaben gestellt:

a) im Französischen: Exercitium aus Herder XXI., 59: „Die Krone des Alters.“

b) im Englischen: The American war of independence 1775—83.

c) im Deutschen:

Heil, wenn das Gute du aus freiem Triebe thust,  
Und das Gesetz erfüllst, weil es ist deine Lust;  
Dann fühlst du allein nicht des Gesetzes Zwang,  
Wenn du's verwandelt hast in deines Herzens Drang.

Rückert.

d) in der Mathematik:

1. In einen gegebenen Kreis soll ein Dreieck eingezeichnet werden, von dem ein Winkel gegeben ist und die Mittellinie einer einschliessenden Seite.

2. Zur Berechnung eines normalen Kegels sind gegeben: Die Höhe  $h = 38,578$  und die Oberfläche  $F = 21016,507$ .

3. Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben: der Flächeninhalt  $F = 1207,08786$ , die Seite  $\alpha = 58,486$  und ihr Gegenwinkel  $A = 65^\circ 36' 40''$ .

4. Die Summe zweier Zahlen ist  $a = 232$ ; ihre Quadratsumme mit ihrem Product multiplicirt  $b = 360030720$ .

e) in der Physik:

1. Für ein Keplersches Fernrohr sei die Brennweite des Objectivs =  $F$ , die Brennweite des Oculars =  $f$ , der Abstand des Objects vom Objectiv =  $a$ ,  $\Delta$  die deutliche Sehweite, man soll den Abstand der beiden Linsen für  $\Delta$  bestimmen; die Dicke der Linsen =  $o$ .

2. Wenn die Radien der Kugelflächen einer Linse  $r$  und  $\rho$ , das Brechungsverhältniß =  $n$ , die Dicke der Linse =  $d$ ; wie gross sind für Parallelstrahlen die den beiden Kugelflächen zugehörigen Brennweiten?

3. Man soll die Katakaustika für die Curven  $y^n = px^m$  und  $y^2 = px + qx^2$  bestimmen, wenn die auffallenden Strahlen einander parallel sind. — Die Apollonische Parabel.

4. Welche Data werden erfordert, um die Fallgeschwindigkeiten an der Oberfläche, die Massen und die Dichtigkeiten der Sonne und der Planeten zu finden?

f) in der **Chemie**:

1. Auf welche Weise kann Silber aus Erzen, die zugleich Eisen, Kupfer und Schwefel enthalten, gewonnen werden?

2. Wie kann Platin in Form feinen Drahts oder als Platinschwamm dargestellt werden und welche katalytische Eigenschaft zeigt er in diesen Formen?

3. Aus 3 Analysen von Feldspat ergebe sich die Zusammensetzung:

a) 64 Kieselsäure 20 Thonerde 14 Kali 2 Kalk

b) 65 Kieselsäure 20 Thonerde 12,25 Kali 1,25 Eisenoxyd 0,50 Wasser

c) 65,9 Kieselsäure 17,97 Thonerde 13,9 Kali 1,01 Natron 1,34 Kalk,

welches ist die chemische Formel, die sich daraus für den Feldspat herleiten lässt?

4. Ein Kalkeisengranat von Zermat enthielt 35,80 Kieselsäure 0,85 Thonerde 29,50 Eisenoxyd 1,04 Eisenoxydul 32,10 Kalkerde 0,90 Magnesia 0,53 Wasser. Welche Formel ergiebt sich, wenn Kieselsäure =  $\text{SiO}^2$  und welche, wenn dieselbe =  $\text{SiO}^3$  angenommen wird?

5. Wenn für krystallisirten Augit die Formel  $\text{CaOSiO}^2 + \text{MgOSiO}^2$ ; für krystallisirte Hornblende  $\text{CaOSiO}^2 + 3(\text{MgOSiO}^2)$  ist, welches sind die procentigen Zusammensetzungen?

### III. Chronik.

Unterm 7. Juni v. J. ertheilte mir das Königl. Provinzial-Schul-Collegium den für die Monate Juli und August erbetenen Urlaub, wodurch eine Vertretung meines Unterrichts durch meine Herren Kollegen nöthig wurde.

Am 8. September v. J. wurde eine Excursion nach Kahlbude und Prangenau mit den Schülern der 4 oberen Klassen unter Leitung der Herren Professor Troeger, Dr. Cosack und Hottenrott veranstaltet. Einen besonderen Reiz bekam dieselbe dadurch, dass Herr R. Steimmig freundlichst den rüstigen Wanderern gestattete, seine in Boelkau gelegene und nach den neuesten Principien eingerichtete Papierfabrik in Augenschein zu nehmen.

Am 14. September v. J. dem 100jährigen Geburtstage Alex. v. Humboldt hatte auf den Wunsch seiner Collegen der Director es übernommen, Hauptmomente aus dem Leben des grossen Mannes den Schülern vorzuführen und durch Karten, Zeichnungen, Briefe u. s. w. zu erläutern.

Am 9. März d. J. wohnten Sr. Excellenz der Herr Oberpräsident v. Horn und der Herr Oberbürgermeister Geheimer Rath v. Winter während 2 Stunden dem Unterrichte in Prima und Secunda bei.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde durch ein Gebet des Herrn Pastor Schaper, durch eine Ansprache an die Schüler über Ps. 20 und durch den Gesang entsprechender Lieder gefeiert.

### IV. Lehrapparate.

1) Naturhistorische, physikalische und geographische Sammlung.

Für die Sammlung physikalischer Instrumente wurden angeschafft: Eine Sirene nach Cagniard-Latour und eine Sirene nach Oppelt, ein Sonomètre différentiel, eine grosse Stimmgabel, 13 kleinere Stimmgabeln für die temperirte Tonleiter, von R. Koenig in Paris, ein grosses Prisma und Spaltvorrichtung von Merz in München. — Herr Dr. Horn in Leopoldshall schenkte eine neue Sammlung Stassfurter Salz zum Theil mit schönen Krystallisationen.



## 2) Erweiterung der Bibliothek.

Geschenke: Johannes Kepler von Gruner 1. Theil, von Sr. Excellenz dem Herrn Minister des Unterrichts. — Thilo, Geschichte der preussischen Haupt-Bibelgesellschaften, von demselben. — Menge, preussische Spinnen, 2. und 3. Abtheilung, vom Verfasser. — Forster, Ansichten vom Niederrhein von Prof. Menge. Für alle diese Geschenke bezeigt die Schule ihren innigen Dank.

An Fortsetzungen wurden angeschafft: Archiv für das Studium der neuern Sprachen. — Centralblatt für das gesammte Unterrichtswesen. — Literarisches Centralblatt von Zarncke. — Grimm, deutsches Wörterbuch. — Hassel, Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde. — Petermann, geographische Mittheilungen. — v. Sybel, historische Zeitschrift nebst Forschungen zur deutschen Geschichte. — Altpreussische Monatsschrift. — Scriptorum rerum Prussicarum Bd. 4. — Zeitschrift des statistischen Bureaus. — Berliner astronomisches Jahrbuch. — Carl, Repertorium für physikalische Technik. —

Neu angeschafft wurden: Tyndall, der Schall. — Tyndall, die Wärme. — Lang, Einleitung in die theoretische Physik. — Wand, über die Elasticität der festen Körper; Naturkräfte 1. 2. 3. Bd. — Pisko, neuere Apparate der Akustik. — Emsmann, 16 mathematische Probleme. — Bruhns, Encke's Leben. — Scheffers, Architektonische Formenlehre. — Wiese, das höhere Schulwesen 2. Theil. — Verschiedene Wandkarten, u. a. zwei photolithographirte von Raaz.

## V. Verordnungen und Rescripte der hohen Schulbehörden.

1) Unterm 17. März v. J. empfiehlt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die vom Professor Dr. Guthe in Hannover herausgegebene Schulgeographie.

2) Unterm 19. März v. J. empfiehlt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die deutschen Chorgesänge von Ferd. Möhring.

3) Unterm 20. März v. J. bestimmt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium, dass die Genehmigung zur Einführung neuer Schulbücher 6 Wochen vor Beginn des Schuljahres nachzusuchen ist.

4) Unterm 27. März v. J. trifft das Königl. Provinzial-Schul-Collegium Bestimmungen über den unerlaubten Besuch der Wirthshäuser von den Schülern der höheren Bildungsanstalten.

5) Die Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 31. März v. J. erneuert die Bestimmung, dass das Probejahr der Schulamts-Candidaten, wenn nicht besondere Gründe vorliegen, an derselben Anstalt absolvirt werden muss.

6) Unterm 5. Juni v. J. macht das Königl. Provinzial-Schul-Collegium auf die von Ernst Hentschel (Leipzig bei Merseburger) herausgegebene Schrift „Die neuen Maasse und Gewichte“ aufmerksam.

7) Unterm 26. August v. J. bestimmt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die Zahl der einzusendenden Exemplare des Schulprogramms auf 300.

8) Unterm 29. Septbr. v. J. übersendet das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die für die Directoren-Conferenz 1871 ausgewählten Berathungs-Gegenstände.

9) Unterm 5. Novbr. v. J. giebt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium Nachricht über den am 10. Novbr. v. J., dem Geburtstage Dr. Martin Luthers, in den evangelischen Kirchen zu haltenden Bettag.

10) Unterm 27. Decbr. v. J. macht das Königl. Provinzial-Schul-Collegium auf den 2. Theil des von dem Herrn Geheimen Ober-Regierungsrath Dr. Wiese herausgegebenen Werks: „Das höhere Schulwesen in Preussen“ aufmerksam.

11) Unterm 24. Januar d. J. empfiehlt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die von dem naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen herausgegebene Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften.

12) Unterm 26. Januar d. J. macht das Königl. Provinzial-Schul-Collegium auf die vom Dr. Euler und Eckler herausgegebene Sammlung der das Turnwesen in Preussen betreffenden Verordnungen und amtlichen Bekanntmachungen aufmerksam.

13) Unterm 25. Februar d. J. empfiehlt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die von der polytechnischen Schule in Dresden für den Unterricht im Freihandzeichnen hergestellten Gipsvorlagen.

14) Unterm 3. März d. J. theilt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die Aufforderung mit, welche der Herr Minister des Unterrichts unter 28. Februar d. J. im Betreff der im April d. J. stattfindenden Ausstellung für Zeichenunterricht erlassen hat.

## VI. Nachricht über den neuen Cursus.

Am 9. April ist Censur und Versetzung. Die Osterferien dauern bis zum 25. April. — Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am 22. und 23. April Vormittags von 9—12 Uhr im Schulhause bereit.

F. Strehlke.



## Tabellarische Uebersicht

über die Vertheilung der Lectionen im Wintersemester des Schuljahrs 1869/70.

Nro.	Lehrer.	Anzahl der Lehrst.	I.	II.	III A.	III B.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VIA.	VIB.	Ele- mentar- class. 28 St.
			32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	31 St.	31 St.	30 St.	30 St.	
1.	<b>Prof. Dr. Strehlke,</b> Director. Ordinarius I.	11	3Dtsch. 3 Phys.	3Dtsch. 2 Phys.									
2.	<b>Prof. Troeger,</b> 1. Oberlehrer. Ordinarius II.	22	5 Math.	5 Math.	6 Math.	6 Math.							
3.	<b>Prof. Menge,</b> 2. Oberlehrer.	20	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem. 2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.			
4.	<b>Dr. Cosack,</b> 3. Oberlehrer. Ordinarius III A.	20	4 Frnz.	4 Frnz.	4 Frnz. 5 Lat. 3Dtsch.								
5.	<b>Boeszoermy,</b> 4. Oberlehrer.	20	3 Gsch.	2 Gsch. 1 Geog.	4 Gsch. u. Gg.	4 Gsch. u. Gg.	4 Gsch. u. Gg.	2 Geog.					
6.	<b>Dr. Pfeffer,</b> 1. ordentlicher Lehrer. Ordinarius III B.	21	3 Lat.	4 Lat.		5 Lat. 4 Frnz.	5 Frnz.						
7.	<b>Dr. Wulckow,</b> 2. ordentlicher Lehrer. Ordinarius IV B.	22				3Dtsch.		5 Frnz. 6 Lat. 3Dtsch.		5 Frnz.			
8.	<b>Dr. Moeller,</b> 3. ordentlicher Lehrer. Ordinarius V A.	22						2 Gsch.	6 Lat. 5 Frnz. 3 Gsch. u. Gg.	3 Gsch. u. Gg.	3 Gsch. u. Gg.		
9.	<b>Dr. Neumann,</b> 4. ordentlicher Lehrer. Ordinarius V B.	22					6 Math.	6 Math.		6 Lat. 4 Rechn.			
10.	<b>Hottenrott,</b> 5. ordentlicher Lehrer. Ordinarius IV A.	23	3 Engl.	3 Engl.	4 Engl.	4 Engl.	6 Lat. 3Dtsch.						
11.	<b>Grüning,</b> 6. ordentlicher Lehrer. Ordinarius VI A.	23							4 Rechn.		5 Rechn. 3 Schr. 2 Zchn.	5 Rechn.	4Dtsch.
12.	<b>Pastor Schaper,</b> ev. Religionslehrer.	8	2	2	2	2							
13.	<b>Dr. Wilde,</b> 1. wissensch. Hilfslehrer.	21 2 Auf- sichtsst							3Relig.	3Relig.	8 Lat. 4Dtsch.	3Dtsch.	
14.	<b>Dr. Martens,</b> 2. wissensch. Hilfslehrer. Ordinarius VI B.	21 2 Auf- sichtsst							4Dtsch.	4Dtsch.		8 Lat. 3Dtsch. 3 Gg. u. Gg.	
15.	<b>Landschafts-Maler Rodde,</b> Zeichenlehrer.	12	2	2	2	2	2	2					
16.	<b>Gerlach,</b> Elementar-Lehrer.	23					2 Schr.	2 Schr.	2 Schr. 2 Zchn.	2 Schr. 2 Zchn.	2 Natg.	2 Schr. 2 Zchn. 2 Natg.	2 Geog. 1 Decl.
17.	<b>Zur,</b> Ordinarius der Elementarclassen und Gesanglehrer.	24									3 Religion		21
		5	2 St. 1. Gesangsclassen.				1 St. Gesang.		2 St. Gesang.				

## Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 8. April 1870.

Vormittags von 8½ Uhr ab:

### Choral und Gebet.

<b>Tertia A. u. B.</b>	Religion. Pastor Schaper.	
	Mathematik. Professor Troeger.	
<b>Tertia B.</b>	Latein. Dr. Pfeffer.	
<b>Quarta A. u. B.</b>	Geographie. Oberlehrer Boeszoermeny.	
<b>Quarta B.</b>	Französisch. Dr. Wulckow.	
<b>Secunda.</b>	Geschichte. Oberlehrer Boeszoermeny.	
	Französisch. Dr. Cosack.	
<b>Prima.</b>	Physik. Der Director.	
	Englisch. Ordentlicher Lehrer Hottenrott.	
	Anthropologie. Professor Menge.	

*Entlassung der Abiturienten.*

### Choral.

Nachmittags von 2½ Uhr ab:

<b>Vorschule.</b>	1. Deutsch. } Lehrer Zur.	
	2. Rechnen. }	
<b>Sexta B.</b>	Geographie. Dr. Martens.	
<b>Sexta A.</b>	Lateinisch. Dr. Wilde.	
<b>Sexta A. u. B.</b>	Naturgeschichte. Lehrer Gerlach.	
<b>Quinta A.</b>	Rechnen. Lehrer Grüning.	
<b>Quinta B.</b>	Latein. Dr. Neumann.	

### Gesang.

1. „Alles was Odem hat“, von Klose.
2. „Dort, wo der alte Rhein“, von G. Schmidt.
3. „Es braust ein Ruf“, von C. Wilhelm.



Ord

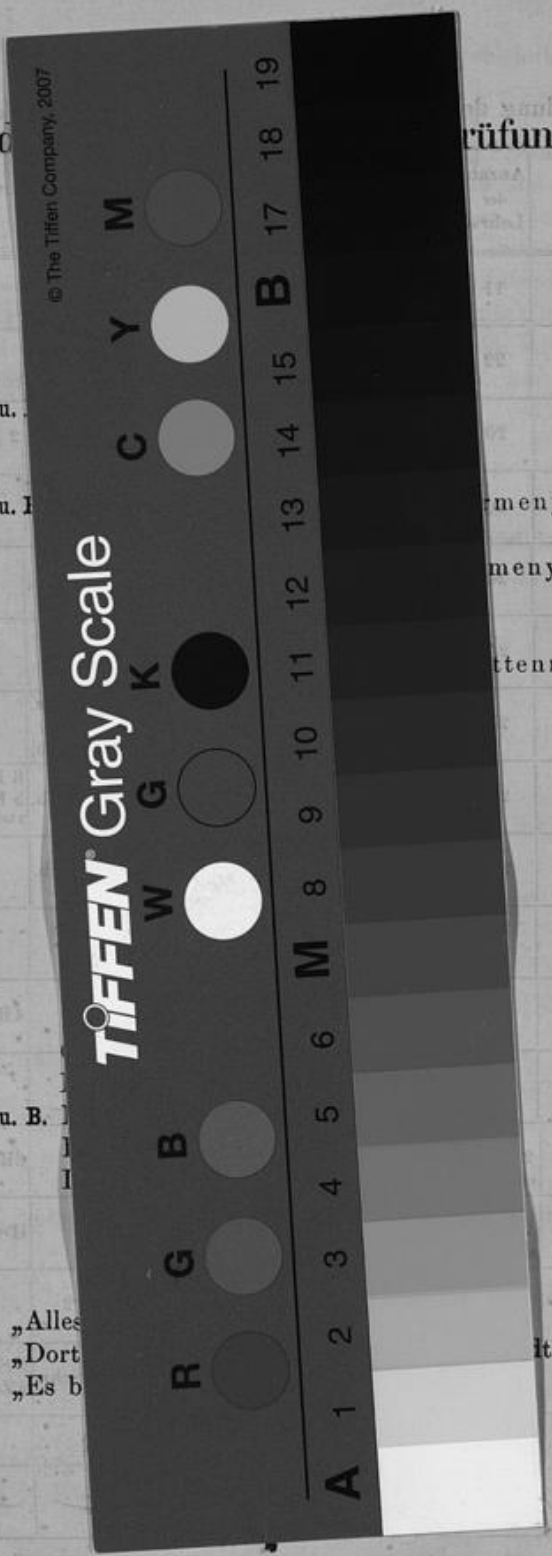
rüfung.

Tertia A. u.  
 Tertia B.  
 Quarta A. u. B.  
 Quarta B.  
 Secunda.  
 Prima.

meny.  
 meny.  
 ttenrott.

Vorschule.  
 Sexta B.  
 Sexta A.  
 Sexta A. u. B.  
 Quinta A.  
 Quinta B.

1. „Alles
2. „Dort
3. „Es b



17	Ord...	...
16	...	...
15	...	...
14	...	...
13	...	...
12	...	...
11	...	...
10	...	...
9	...	...
8	...	...
7	...	...
6	...	...
5	...	...
4	...	...
3	...	...
2	...	...
1	...	...